



Dr. Nina Scheer

Mitglied des Deutschen Bundestages

**Rechenschaftsbericht
zum Kreisparteitag
der SPD Herzogtum Lauenburg
am 4. November 2017**

liegt am 4. November gedruckt aus



Liebe Genossinnen und Genossen,

mit den folgenden Seiten gebe ich euch einen Einblick in meine Arbeit als eure Bundestagsabgeordnete des Wahlkreises Herzogtum Lauenburg/Stormarn-Süd. Ausführliche Informationen können auch meiner Homepage unter www.nina-scheer.de entnommen werden. Hier sind u.a. Stellungnahmen zu ausgewählten Themen, Reden im Plenum, Veranstaltungsberichte, persönliche Erklärungen (zu Protokoll, begleitend zu Abstimmungen im Bundestag), Pressemitteilungen und auch mein vierteljährlich erscheinender Newsletter zu finden, der zudem als Printmedium auf Veranstaltungen und in den Wahlkreisbüros ausliegt.

Der Rechenschaftsbericht knüpft zeitlich an den Bericht für den Kreisparteitag am 21. November 2015 an.

Bereits vor der Bundestagswahl 2013 hatte ich Veranstaltungsreihen ins Leben gerufen, die ich seither fortsetze. Zu diesen zählen die Reihe "Chancen ergreifen - Zukunft gestalten" sowie themenbezogene "Politische Frühstücke". Ergänzend kam nun das Format "Nina Scheer im Gespräch mit ..." hinzu. An den Schulen biete ich seit 2016 eine Gesprächsreihe "Querlesen" an. Mit den Veranstaltungen möchte ich sowohl die mit dem „Arbeitsprogramm“ des Parlaments gegebenen Themen aufgreifen, als auch solche, die vor Ort nach Auseinandersetzung und politischem Handeln verlangen. Ein enger Austausch und die Zusammenarbeit mit den Ortsvereinen ist mir dabei ein besonderes Anliegen. Ein weiteres Veranstaltungsformat: "Fraktion vor Ort" bietet die SPD-Bundestagsfraktion. Zu Themen, die wir in der Bundestagsfraktion behandeln, ermöglicht dieses Format unter Einbeziehung einer Fraktionskollegin bzw. eines Fraktionskollegen Veranstaltungen auszurichten.

Bereits an dieser Stelle möchte ich allen Genossinnen und Genossen für ihre tatkräftige Unterstützung danken.

Mit herzlichen Grüßen
eure

Bilanz zu einzelnen Themen

Fracking

Nach Verhandlungen, die sich über mehr als ein Jahr erstreckten, hat der Deutsche Bundestag am 24. Juni 2016 das Frackingverbots-Gesetzespaket (Wasserhaushaltsgesetz & Bergrecht) beschlossen. Mit den neuen Regelungen wird in Deutschland das aus den USA durch seine Flächenintensität bekannte Schiefergesteins-Fracking, auch „unkonventionelles Fracking“ genannt, ausgeschlossen. Lediglich sechs Probebohrungen zu wissenschaftlichen Zwecken sollen möglich sein, aber auch nur, wenn die jeweilige Landesregierung dies nicht ausschließt. Nachdem sich ein umfassenderes Verbot als nicht durchsetzbar erwies und eine Gesetzesänderung zu scheitern drohte, gelang es, über die sog. Länderklausel, die besagte Regelung zu finden. Für den Weg der Länderklausel hatte ich angesichts des drohenden Scheiterns eindringlich geworben.

Link zur pers. Erklärung nach § 31 GO Bundestag vom 28. April 2016:

<http://www.nina-scheer.de/images/PDF/2016-04-28-Erklärung%2031%20GO-Fracking.pdf>

Freihandelsabkommen, TTIP, CETA und weitere Abkommen

In Bezug auf Freihandelsabkommen habe ich von Beginn der Legislaturperiode an für eine Neuausrichtung, gegen vertragliche Investoren-Sonderrechte sowie für den Erhalt demokratischer Gestaltungswege gestritten und trete weiterhin hierfür ein. Handel und Investitionen müssen mit unserer Verfassung und Demokratie konform sein und nicht umgekehrt. Hierfür bedarf es einer Stärkung der Parlamente sowie einer Ausrichtung von Handelsbeziehungen entlang unserer sozial-ökologischen Zielbestimmungen und Werte, nicht zuletzt in Gestalt der UN-Nachhaltigkeitsziele. Es kann nicht sein, dass Staaten mit verfassungslegitimierter Rechtssetzung aufgrund vertraglich eingeräumter Investitionsschutzregeln schadensersatzpflichtig werden. Vereinfacht gesprochen muss es um Fairhandel statt um Freihandel gehen.

Als eine der ersten Stimmen in der SPD-Bundestagsfraktion kritisierte ich Ausrichtung und Verfahrensweise der verhandelten Freihandelsabkommen TTIP und CETA. In engem Austausch mit FraktionskollegInnen, mit der SPD-Grundwertekommission, in der ich eine intensive Auseinandersetzung mit der Thematik erwirkte, und auch dem Umweltforum S-H wirkte ich auf „rote Linien“ bzw. Bedingungen hin, wie sie letztlich auch Einzug in die Konventbeschlüsse der SPD fanden.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch auf meine Veröffentlichung „Handel braucht Wandel – für eine Neuausrichtung der europäischen Handelspolitik“ hinweisen.

Link: http://www.nina-scheer.de/images/PDF/2015-10-16-Nina_Scheer-Handel_braucht_Wandel.pdf

Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)

In der letzten Sitzungswoche vor der Sommerpause 2016 hat der Deutsche Bundestag eine erneute Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) beschlossen. Diese sieht etwa hinsichtlich der Vergütungssatz-Findung eine Umstellung auf Ausschreibungen vor. Zwar ist es mir und der SPD-Bundestagsfraktion im parlamentarischen Verfahren gelungen, einige wertvolle Veränderungen durchzusetzen. Gleichwohl bin ich der Überzeugung, dass insbesondere mit dem Ausschreibungssystem und den mengenbegrenzenden Ausbaukorridoren für Erneuerbare Energien unsere Energiewende- und Klimaschutzziele nicht erreicht werden können. Daher habe ich mit Blick auf die energiewendebeschränkenden Auswirkungen der EEG-Novelle mit Nein gestimmt.

Link zur pers. Erklärung nach § 31 GO Bundestag vom 8. Juli 2016:

<http://www.nina-scheer.de/images/PDF/2016-07-08-Erklärung%2031%20GO-EEG%202016.pdf>

Reform des Energiewirtschaftsgesetzes, EnWG

Alle 20 Jahre entscheiden Kommunen in Deutschland neu über die Vergabe von Konzessionen über das Eigentum an den Energienetzen. Während der vergangenen Jahre war es bei Vergabeverfahren aufgrund von Rechtsunsicherheiten wiederholt zu Rechtsstreitigkeiten gekommen, womit es den Kommunen erschwert und faktisch verwehrt wurde, die Netze im Zuge einer sogenannten Rekommunalisierung zu übernehmen, verstärkt in Schleswig-Holstein. Hier hatten die kommunalen Entscheidungsträger, Stadt- bzw. Gemeinderäte, gehäuft Netzübernahmen beschlossen, deren Vollzug dann aber über Gerichtsprozesse durch den vormaligen Netzbetreiber Schleswig-Holstein Netz AG (damals eine Netztochter der E.ON Hanse, heute Hanse Werk AG) unterwandert wurde. Möglich wurde dies durch rechtsunsichere Formulierungen im Energiewirtschaftsgesetz (EnWG), die auf eine Gesetzesänderung aus dem Jahr 2011 zurückzuführen waren.

Auf eine Reformbedürftigkeit hatte ich parlamentarisch kontinuierlich hingewirkt. Zu der Thematik lud ich im Rahmen unserer Stadtwerke-Gesprächsreihe gemeinsam mit meiner Fraktionskollegin Bettina Hagedorn für den 11. Februar 2016 nach Geesthacht ein, um den jüngsten Gesetzesentwurf mit Vertretern schleswig-holsteinischer Stadtwerke zu diskutieren. 30 Teilnehmer aus dem ganzen Land waren unserer Einladung in die Räumlichkeiten der Stadtwerke Geesthacht gefolgt. Als Gastreferent konnten wir Prof. Dr. Christian Theobald gewinnen.

Im Rahmen der Stadtwerke-Gesprächsreihe hatten Bettina Hagedorn und ich zudem am 12. Dezember 2016 erneut nach Berlin eingeladen. Einen Kernpunkt bildete auch hier die Novelle des EnWG und der Austausch über Änderungsbedarfe am damals vorliegenden Gesetzesentwurf mit Dr. Urban Rid, zuständiger Abteilungsleiter im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

Trotz im Vorfeld und im Zuge des parlamentarischen Verfahrens errungener Verbesserungen, die ich in der AG Wirtschaft der SPD-Bundestagsfraktion gemeinsam mit meinen Kollegen erwirken konnte, etwa die Definition des objektivierten Ertragswertes als Maßstab zur Kaufpreisermittlung im Zuge einer Neuvergabe von Netzkonzessionen sowie eine gesetzliche Begrenzung des Streitwerts auf 100.000 Euro (in der Vergangenheit war Kommunen häufig schon mit Blick auf den Streitwert faktisch kein Rechtsschutz möglich), konnte aufgrund der sich sperrenden Union nicht erreicht werden, die öffentliche Daseinsvorsorge stärker zu verankern. Leider bleibt nun das Kriterium der „Kosteneffizienz“ gesetzlich hervorgehoben benannt, woraus Kommunen im Wettbewerb mit anderen Netzbetreibern im Zuge der Konzessionsvergaben Nachteile entstehen. Insofern bleibt Reformbedarf bestehen.

'Nein heißt Nein' wird Gesetz

Nach langem Ringen ist es am 7. Juli 2016 gelungen, eine Reform des Sexualstrafrechts umzusetzen, mit der auch über Jahre kritisierte Rechtslücken geschlossen werden. Die wesentliche Änderung dabei ist, dass alle sexuellen Handlungen gegen den „erkennbaren Willen“ einer anderen Person unter Strafe fallen sollen ('Nein heißt Nein').

Während der Regierungsentwurf Schutzlücken etwa in Hinblick auf Überraschungstaten im vormaligen § 179 StGB fokussierte, geht die parlamentarisch erarbeitete Fassung des Gesetzentwurfes deutlich weiter und ist anders strukturiert. Selbst wenn mit der Reform die häufig situationsbedingt gegebenen Beweisschwierigkeiten nicht aufgelöst werden, ist es mit Blick auf das Persönlichkeitsrecht von Bedeutung, dass vormals bestanden habende Wertungswidersprüche nun mit der Reform beseitigt wurden.

Ich hatte mich früh über den innerfraktionellen Diskurs, insbesondere in Frauenrunden und im Austausch mit Sachverständigen, um Formulierungsvorschläge aus der Länderebene gekümmert, die dann in den Beratungsprozess einfließen konnten.

Bundesteilhabegesetz

Am 1. Dezember 2016 hat der Deutsche Bundestag das Bundesteilhabegesetz verabschiedet, mit dem die Leistungen für Menschen mit Behinderungen neu geregelt werden. Die jetzigen Zugangsregelungen bleiben bis zum Jahr 2023 in Kraft und werden erst nach einer wissenschaftlichen Untersuchung und Erprobung neu gefasst. Mit dem Gesetz wird die vormalige Eingliederungshilfe aus dem Fürsorgesystem der Sozialhilfe herausgelöst. Das Wunsch- und Wahlrecht wurde gestärkt. Das Gesetzesvorhaben orientierte sich an der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.

Im Rahmen einer 'Fraktion vor Ort' Veranstaltung in Geesthacht und unter Beteiligung von Hans-Joachim Grätsch, Geschäftsführer des Lebenshilfewerks Mölln-Hagenow gGmbH, diskutierte ich mit meiner Fraktionskollegin Kerstin Tack als zuständiger Berichterstatterin strittige Fragen des Gesetzesentwurfs.

Zahlreiche Besuche in Einrichtungen und Gespräche folgten.

Nach Verabschiedung des Gesetzes sind meiner Einschätzung nach fortgesetzt Klärungsbedarfe gegeben. Hier bin ich weiterhin mit Pflegeeinrichtungen und Wohnstätten zur Konkretisierung von Reformbedarfen im Austausch.

Bundesverkehrswegeplan

Nach einem eingehenden Beratungsprozess wurde der Bundesverkehrswegeplan 2030 vom Bundeskabinett am 3. August 2016 beschlossen. Für Schleswig-Holstein sind eine Reihe wichtiger Infrastrukturprojekte enthalten, so auch die Umgehungsstraßen für Geesthacht, Schwarzenbek, Lauenburg und Ratzeburg. Gerade mit Blick auf die Umgehungsstraßen bestand im Vorfeld ein intensiver Austausch mit dem Landesverkehrsministerium und Minister Reinhard Meyer sowie Schriftverkehr mit dem Bundesverkehrsministerium, in dem ich etwa immer wieder auf den für die Umgehungsstraße Geesthacht erforderlichen Gesehenvermerk hinwirkte. Ich wandte mich damals auch gegen die von Norbert Brackmann öffentlich geforderte Teil-Lösung, die zur Neuplanung und weiteren Verzögerungen hätte führen können. Das Festhalten an der vollständigen Umgehung hat sich als richtig erwiesen. Sie wurde so in die oberste Bedarfskategorie des Bundesverkehrswegeplans aufgenommen.

Wider allen Erwartungen ist auch der Elbe-Lübeck-Kanal (ELK) mit einem Ausbauvolumen von 838 Mio. Euro haushaltsrelevanten Investitionskosten enthalten. Der Erhaltungsbedarf des Kanals als Europäische Wasserstraße steht für mich außer Frage. Gleichwohl muss bei den nun anstehenden Planungen der mit möglichen Ausbauplänen verbundene Eingriff in Natur- und Lebensraum berücksichtigt und sorgfältig abgewogen werden, auch vor dem Hintergrund von Wertschöpfung aus Tourismus und mit anderen Interessen der Region. Der Vorschlag, wie er jetzt im Bundesverkehrswegeplan skizziert ist, enthält eine Trassenverlegung, den ich mit Blick auf die dann vorzunehmenden Einschnitte in Lebensraum und Umwelt in dieser Form für unverhältnismäßig halte. Der Charakter des Kanals sollte erhalten bleiben.

Anhand der nun angelaufenen Planungen wird zu sehen sein, ob die betreffenden Veränderungen in Orientierung am Gemeinwohl sinnvoll und tragbar erscheinen oder nicht. Insofern wäre es gut, wenn die verschiedenen Perspektiven bereits in dieser frühen Phase anhand einer Projekt-Begleitgruppe zusammengeführt werden.

Mehr Lärmschutz auf der Schiene

Der Deutsche Bundestag hat am 30. März 2017 einstimmig das Schienenlärmschutzgesetz verabschiedet. Ab 2020 werden damit laute Güterwagenfahrten in Deutschland verboten und Anwohnerinnen und Anwohner besser vor Lärm geschützt. Mit der Neuregelung bleibt für Unternehmen zudem hinreichend Zeit für Beschaffung und Umrüstung, um den neuen Anforderungen gerecht zu werden. Durch eine Umrüstung auf Verbundstoff-Bremssohlen kann der Schienenlärm im Güterverkehr bis 2020 halbiert werden. Laute Güterzüge,

die auch nach 2020 nicht umgerüstet sind, dürfen nur noch mit deutlich reduzierter Geschwindigkeit fahren, um nicht lauter als umgerüstete Güterzüge zu sein. Im kontinuierlichen Austausch mit der Deutschen Bahn AG, aber etwa auch der Bürgerinitiative gegen den Bahnlärm in Schwarzenbek, wirke ich auch auf die Verstärkung und Erweiterung des Lärmschutzes vor Ort hin.

Neuregelung zu Atomenergie-Folgelasten

Das in der letzten Sitzungswoche des Jahres 2016 verabschiedete Gesetz zur „Neuordnung der Verantwortung der kerntechnischen Entsorgung“ ist ein historischer Schritt in Fragen der langfristigen Finanzierung von Atomenergie-Folgelasten. Nach der vorherigen Rechtslage hatte die Allgemeinheit de facto das ganze Risiko der Atomenergie-Abwicklung zu tragen.

Während mit dem verabschiedeten Gesetz die ökonomische Verantwortung von Stilllegung, Rückbau und Verpackung beim Betreiber verbleibt, geht die Verantwortung für Zwischenlagerung und Endlagerung auf den Staat über, insofern die hierfür nun gesetzlich formulierten Voraussetzungen erfüllt werden. Die langfristig währende Verantwortung für die Zwischenlagerung und Endlagerung wird dabei über einen öffentlich-rechtlichen Fonds getragen, der lt. Gesetz von Seiten der Betreiber mit einem Vermögen von insgesamt 23,556 Mrd. Euro auszustatten ist. Am 1. Juli 2017 trat das Gesetz in Kraft; das Geld wurde eingezahlt.

Leider ist es mit dem Koalitionspartner nicht gelungen, eine gegenüber den Atomkraftwerksbetreibern noch härtere Haltung einzunehmen. So hätte auf die Klagerücknahme aller anhängigen Klagen gepocht werden müssen. Hierfür hatte ich mich explizit und wiederholt ausgesprochen. Eine der damals noch anhängigen Klagen wurde zwischenzeitlich, nach Gesetzesverabschiedung, durch das BVerfG entschieden, womit dem Staatshaushalt eine Steuerrückzahlungspflicht in Höhe von rund 8 Milliarden Euro entstand: Die unter schwarz-gelb eingeführte Brennelementesteuer war aufgrund gesetzestechnischer Fehler in der Ausgestaltung als Verbrauchssteuer verfassungswidrig. So gesehen und auch unabhängig hiervon hätte der in den Fonds einzuzahlende Betrag meines Erachtens deutlich höher ausfallen können.

Als persönlichen Erfolg verbuche ich dabei u.a., dass ein Passus aufgenommen wurde, wonach Gelder des Entsorgungsfonds nicht zur Finanzierung von Atomenergieprojekten eingesetzt werden dürfen. Wenngleich es mir im Gesetzestext selbst verwehrt wurde, verabschiedete der Deutsche Bundestag entsprechende Formulierungen in Form einer Beschlussempfehlung des Wirtschafts- und Energieausschusses. Meine noch weitergehenden Formulierungen, die sich auch auf den Ausschluss von Investitionen in fossile Energien bezogen, konnten leider nicht durchgesetzt werden.

Link zur pers. Erklärung nach § 31 GO Bundestag vom 15. Dezember 2016:

<http://www.nina-scheer.de/images/PDF/2016-12-15-Erklärung%2031%20GO-kerntechnischen%20Entsorgung.pdf>

Kuratoriumsmitglied der Entsorgungsfonds-Stiftung

Am 9. März 2017 wurde ich in das Kuratorium der Stiftung „Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung gemäß Paragraf 4 des Entsorgungsfondsgesetzes“ (14 Mitglieder, 14 stellv. Mitglieder, hiervon jeweils die Hälfte ParlamentarierInnen aus allen Bundestagsfraktionen) gewählt, das auf Grundlage des Entsorgungsfondsgesetzes im Rahmen der Neuregelung zu Atomenergie-Folgelasten Ende 2016 eingerichtet wurde (vgl. oben). Das Kuratorium trat erstmalig am 29. März 2017 und mit weiteren Sitzungen in den Folgewochen in einer Interimslösung zusammen, um dann mit Inkrafttreten des Gesetzes am 1. Juli 2017 pünktlich zum Eingang des Geldes mit dann ausgewähltem Vorstand und vereinbarten Grundlagen handlungsfähig zu sein. Die bereits im parlamentarischen Verfahren errungenen Kriterien zur Geldanlage konnte ich im Kontext der Satzungsgestaltung konkretisiert durchsetzen – die Aufnahme der Kriterien war dabei kein Selbstläufer. Nun muss der Umgang mit den Fondsgeldern ‚dem übergeordneten Willen des Gesetzgebers entsprechen, aus der Atomenergienutzung auszusteigen‘ sowie an Nachhaltigkeitszielen ausgerichtet werden.

Förderung für den „OberstadtTreff“ erreicht

Im Rahmen einer erweiterten Förderung von Mehrgenerationenhäusern (2017 - 2018) durch ein Bundesprogramm, gelang auch die Aufnahme des Geesthachter OberstadtTreff. Auf das Betreiben der SPD-Bundestagsfraktion war eine Mittelaufstockung für Mehrgenerationenhäuser gelungen, sodass nun auch das OberstadtTreff mit erfasst werden konnte. Hierfür hatte ich mich auch mit Verweis auf die Alleinstellungsmerkmale des OberstadtTreffs eingesetzt.

Einsatz gegen Glyphosat

Die EU-Kommission verlängerte am 29. Juni 2016 die Zulassung des umstrittenen Unkrautvernichters Glyphosat um 18 Monate. Bis zum Ablauf dieser Zeit soll eine neue Studie der europäischen Chemikalienagentur klären, ob Glyphosat als krebserregend einzustufen ist. Ursprünglich stand eine Wiedenzulassung um 15 Jahre in Rede. Eine solche Entscheidung wurde aber sowohl im Europaparlament als auch in einigen Mitgliedstaaten, darunter Deutschland, kritisch gesehen.

Die SPD-geführten Ministerien hatten sich im Vorfeld der Entscheidung mit Unterstützung aus der SPD-Bundestagsfraktion – auch meiner Stimme – für ein Verbot ausgesprochen. An der hierzu geführten Auseinandersetzung hatte ich mich intensiv beteiligt. Die für eine Verlängerung notwendige Mehrheit kam anschließend sowohl im zuständigen EU-Fachausschuss als auch im Berufungsausschuss nicht zustande. Da es aber auch für die Ablehnung des Kommissionsvorschlags keine Mehrheit gab, konnte die EU-Kommission letztlich allein entscheiden. Dass die Zulassung nun für nur 18 Monate statt 15 Jahre erfolgte, ist dabei den genannten Kontroversen geschuldet. Ein solches Verfahren lässt erkennen, dass die Einwände gegenüber Totalherbiziden inzwischen zunehmend Gehör finden. Dies ist ein wichtiges Signal mit Blick auf die

Notwendigkeit, bedrohter Artenvielfalt und Biodiversität entgegen zu wirken – ganz abgesehen von den mit Glyphosat aufgeworfenen gesundheitlichen Fragen. Zulassungsverfahren sollten verstärkt Langfristfolgen und Wechselwirkungen einbeziehen.

Presse: <http://www.sueddeutsche.de/politik/profil-nina-scheer-1.2997902>

Brennelementesteuer

Am 7. Juni 2017 veröffentlichte das Bundesverfassungsgericht seinen Beschluss zur Unvereinbarkeit des Kernbrennstoffsteuergesetzes mit dem Grundgesetz. Dabei wurde lediglich die Form der Erhebung als verfassungswidrig eingestuft. Die Erwägungen des Bundesverfassungsgerichts verdeutlichen, dass hingegen das Recht des Staates, eine finanzielle Belastung der Atomenergiegewinnung mit dem Ziel einer entsprechenden Entlastung der Allgemeinheit vorzunehmen, im Grundsatz nicht in Frage gestellt wurde. Es steht somit nach wie vor außer Frage, dass die Atomenergiewirtschaft über Jahrzehnte in hohem Maße Subventionen erhielt, ohne die sich Atomenergie längst als unwirtschaftlich herausgestellt hätte.

Vor diesem Hintergrund, zumal im Kontext der bereits gesetzlich beschlossenen Neuregelung zur Finanzierung der Entsorgung, kommt es einer Bereicherung an der Allgemeinheit gleich, wenn die Atomenergiekonzerne die bereits in den Stromkosten der letzten Jahre enthaltenen Steuern vom Staat zurückfordern, der Anteil an den Folgekosten, den die Allgemeinheit ohnehin zu tragen hat, aber gleich bleibt. Ein gegenüber der Gesellschaft gerechter Umgang mit der nun gegebenen Rechtslage wäre ein Verzicht auf eine Rückabwicklung der Steuerflüsse, jedenfalls aber eine Aufstockung der Entsorgungsfondseinzahlung um den Betrag der geleisteten Kernbrennstoffsteuer. Es ist beschämend, dass schwarz-gelb in der vorletzten Legislaturperiode keine verfassungskonforme Kernbrennstoff- bzw. Brennelementesteuer hinbekommen hat. Es verwundert nicht, dass die CDU/CSU-Fraktion alle Ansätze verweigerte, die finanzielle Belastung der Allgemeinheit im Zusammenhang mit den Folgekosten der Atomwirtschaft zu verringern.

Im Nachgang zu der Entscheidung des BVerfG habe ich gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen der SPD-Bundestagsfraktion öffentlich gegenüber CDU/CSU gefordert, Vorschläge zur Kompensation der nach der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts entstehenden Finanzlücken vorzulegen.

Link zur Pressemitteilung: <http://www.nina-scheer.de/zur-sache/pm/633-scheer-fordert-atomwirtschaft-zum-verzicht-auf-milliarden-erstattung.html>

Im Wahlkreis

Eigene Einladungen



Fraktion vor Ort: #Neue Gerechtigkeit – Projekt für eine gute Zukunft Deutschlands - Arbeits- und Lebensmodelle im Wandel

Ratzeburg, Montag, 9. Dezember 2015

Sönke Rix, Familienpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, und ich luden zu einer Podiumsdiskussion über „Lebensmodelle im Wandel“ ein. Moderiert wurde der Abend von Peter Eichstädt, MdL.



Fraktion vor Ort: Gleiche Chancen auf gute Bildung

Barsbüttel, Montag, 7. März 2016

Ernst Dieter Rossmann, Sprecher der Arbeitsgruppe Bildung und Forschung der SPD-Bundestagsfraktion, und ich luden zu einer Podiumsdiskussion mit Bildungsministerin Britta Ernst ein. Moderiert wurde der Abend von Martin Habersaat, MdL.



Fraktion vor Ort: Nachhaltige Schienenwege im Norden

Schwarzenbek, Mittwoch, 20. April 2016

Kirsten Lühmann, verkehrspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion, und ich luden ein zu einem Bahnforum mit Reinhard Meyer, Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie SH, und Manuela Herbolt, Konzernbevollmächtigte der Deutschen Bahn für HH und SH. Die Diskussion mit ca. 100 Gästen moderierte Peter Eichstädt, MdL.



Chancen ergreifen – Zukunft gestalten: Flüchtlingspolitik

Lauenburg, Donnerstag, 26. Mai 2016

Der SPD-Ortsverein Lauenburg und ich luden ein zu einer Podiumsdiskussion mit Stefan Studt, Minister für Inneres und Bundesangelegenheiten SH.



Fraktion vor Ort: Digitales Leben

Büchen, Donnerstag, 15. September 2016

Mit Lars Klingbeil, netzpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, lud ich ein zu einer Podiumsdiskussion zu Themen des „Digitalen Lebens“. Dabei wurden u.a. der zu beschleunigende Breitbandausbau aber auch datenschutzrelevante Fragen erörtert.



Fraktion vor Ort: Bundesteilhabegesetz

Geesthacht, Mittwoch, 5. Oktober 2016

Mit Kerstin Tack, Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen der SPD-Bundestagsfraktion, und Hans-Joachim Grätsch, Geschäftsführer des Lebenshilfswerks Mölln-Hagenow gGmbH, diskutierte ich über den Entwurf zum Bundesteilhabegesetz.



Einblicke ins Helmholtz-Zentrum-Geesthacht

Geesthacht, Dienstag, 11. Oktober 2016

Gemeinsam mit Bürgermeister Olaf Schulze und Mitgliedern des SPD Ortsvereins Geesthacht erhielten wir Einblicke in das Helmholtz-Zentrum-Geesthacht.



Fraktion vor Ort zum Thema: Pflege

Reinbek, Donnerstag, 3. November 2016

Mit meinem Fraktionskollegen Prof. Dr. Karl Lauterbach diskutierte ich über das Thema Pflege unter Einfluss der Entwicklung des demographischen Wandels. Unter der Moderation von Martin Habersaat, MdL, entwickelte sich eine lebhaft Diskussion.



Fraktion vor Ort: „Wie gelingt Integration?“

Wentorf, Freitag, 3. März 2017

Gemeinsam mit meiner Fraktionskollegin Aydan Özoğuz, Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, informierte und diskutierte ich wie schnelle Integration funktionieren kann.



Politisches Frühstück: Thema: gleich-be-Recht

Ahrensburg, Samstag, 11. März 2017

Gemeinsam mit Dr. Karl-Heinz Weber, Vorsitzender SPDqueer Stormarn, und Tobias von Pein, SPD-Landtagsabgeordneter, lud ich zu einer Veranstaltung meiner Reihe ‚Politisches Frühstück‘ ein.

Herausforderungen hin zu einer vollständigen Gleichstellung von lesbischen, schwulen, bi-, trans- und intersexuellen Menschen (LSBTI) wurde in lockerer Atmosphäre diskutiert.



Fraktion vor Ort: Arbeit und Rente

Geesthacht, Donnerstag, 6. April 2017

Im Rahmen der Veranstaltung „Gute Arbeit und sichere Rente – heute und morgen“, begrüßte ich meine Fraktionskollegin Andrea Nahles, Bundesministerin für Arbeit und Soziales, und den Vorsitzenden des DGB Nord, Uwe Polkaehn. Gegenstand der Diskussion waren sowohl eine sich verändernde Arbeitswelt, sowie Aufgaben zur Ausgestaltung eines sicheren Rentensystems.



Veranstaltungsreihe 'Querlesen'

Büchen & Geesthacht: Dienstag, 4. April 2017

Ratzeburg, Mittwoch, 12. Juli 2017

Mit meiner ‚Querlesen-Reihe‘ diskutiere ich gemeinsam mit Jugendlichen über das Lesen und Vorlesen ausgewählter Texte, Themen und Kommunikationsmittel unserer Zeit um mit ihnen Intention und Wirkung sowie „zwischen den Zeilen“ Geschriebenes zu ergründen. (Foto: OHG Geesthacht)



Pressefrühstück

Geesthacht, Mittwoch, 5. April 2017

Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern der regionalen Presse.



Diskussionsveranstaltung: „Zukunft in Europa“

Glinde, Dienstag, 4. Juli 2017

Gemeinsam mit der SPD Glinde lud ich zu einer öffentlichen Diskussion mit der Vorsitzenden der SPD-Grundwertekommission, Prof. Dr. Gesine Schwan, zum Thema „Zukunft in Europa“. Der SPD-

Landtagsabgeordnete Martin Habersaat moderierte. Hierbei erörterte Gesine Schwan unter anderem ein auf europäischer Ebene zu verfolgendes Investitionskonzept zur Stärkung von Kommunen. Ferner erläuterte sie Fortentwicklungsbedarfe im Zusammenhang mit Freihandelsabkommen, hin zu Fairhandel und ging auf Fluchtursachen ein.



Mit Olaf Scholz bei der Kreishandwerkerschaft Ratzeburg, Donnerstag, 20. Juli 2017

Gemeinsam mit Olaf Scholz, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, besuchte ich die Kreishandwerkerschaft des Kreises Herzogtum Lauenburg. Im Mittelpunkt des Gesprächs standen u.a. Jugendberufsagenturen, die Vertiefung des gemeinsamen Binnenmarktes und der Erhalt des Deutschen Meisterbriefs. Des Weiteren tauschten wir uns über die Bekämpfung von Schwarzarbeit und den Ausbau der Infrastruktur in der Metropolregion aus.



Friedenspolitisches Gespräch mit Ralf Stegner Lauenburg, Dienstag, 25. Juli 2017

Mit Ralf Stegner, SPD-Landesvorsitzender und Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion SH, diskutierte ich mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern über aktuelle Herausforderungen in der Friedenspolitik, beispielhaft das Verhältnis zur Türkei und Sanktionen gegen Russland aber auch die Bekämpfung von Fluchtursachen.



Veranstaltung mit Wolfgang Thierse Lauenburg, Mittwoch, 6. September 2017

„Demokratie im Zeichen der Zeit“ – unter diesem Titel hatte ich und die SPD Lauenburg zu einem Gesprächsabend mit Dr. Wolfgang Thierse, Bundestagspräsident a.D., eingeladen. Gemeinsam mit den Gästen wurde über Bürgerbeteiligung, die Verantwortung der Medien für Demokratie und Lobbyismus diskutiert.



Zur Bedeutung der Energiewende – Vortrags- und Diskussionsabend gemeinsam mit Franz Alt Büchen, Freitag, 8. September 2017

Auf gemeinsame Einladung der SPD Büchen und mir referierte Dr. Franz Alt zum Thema „Klima – Energie – Flucht: Wie alles zusammenhängt und wie aus Krisen Chancen werden“. Im Anschluss an seinen wirkmächtigen Vortrag bestand die Gelegenheit über

Fragen zu Klima und Energie zu diskutieren, etwa den Ausbau der Windkraft, Elektromobilität und Solarenergie betreffend.



Kreisübergreifende OV-Runden

Regelmäßig lade ich – als eine Möglichkeit zum Austausch mit allen Ortsvereinen im Wahlkreis 10 – zu kreisübergreifenden Ortsvereinsrunden ein: 17. November 2015 in Schwarzenbek, 9. März 2016 in Schwarzenbek, 19. Juli 2016 in Mölln, 8. Dezember 2016 in Ahrensburg, 23. Februar 2017 in Geesthacht, 15. Juni 2017 in Geesthacht, 13. Juli 2017 in Ahrensburg, 10. Oktober 2017 in Schwarzenbek.



Offene Bürgersprechstunden

Ich freue mich, dass meine regelmäßigen Bürgersprechstunden in beiden Wahlkreisbüros regen Zuspruch finden (Foto: Auslandsstipendiatin Alexandra Sochaczewski in Geesthacht, 14. Juni 2016).



Grillfest vor den Ahrensburger SPD-Büros

Gemeinsam mit Tobias von Pein, MdL, und dem SPD Ortsverein Ahrensburg lud ich wieder zum netten Grillen am 10. Juli 2016 nach Ahrensburg ein.



Weihnachtsfeiern im Wahlkreisbüro

Geesthacht, 5. Dezember 2015 und 3. Dezember 2016

Besinnlicher – aber immer auch politischer – Austausch zum Jahresende (Foto: Weihnachtsfeier 2016).

Weitere Aktivitäten



Zu Besuch auf Neujahrsempfängen

Zu den ersten Zusammenkünften eines jeden neuen Jahres zählen die traditionellen Neujahrsempfänge, die ich – soweit sie sich nicht überschneiden – immer gerne besuche (Foto: 17. Januar 2016 in Büchen).



Zu Jubiläen...

Jubiläen von SPD Ortsvereinen sind immer ein ganz besonderer Anlass. Am 17. Oktober 2015 feierte die SPD Geesthacht ihr 125 jähriges Bestehen beim Familienfest gemeinsam mit der Dampflokomotive Karoline.



Zum Austausch über bundespolitische Themen

Auf dem Milchhof Albers am 18. Januar 2016 mit Timo Albers über die Entwicklung des Milchpreises.



Als Vorleserin

Etwa anlässlich des bundesweiten Vorlesetages, der jedes Jahr im November stattfindet (Foto: Am 17. November 2016 mit Schülerinnen und Schülern der Grundschule Waldschule in Groß Grönu).



Auf Gewerbeschauen

Auch als Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Energie ist es mir ein wichtiges Anliegen, im stetigen Austausch mit den Unternehmen vor Ort zu sein (Foto: Gewerbeschau in Lauenburg, 15. April 2016).



Wiedereinstiegsmesse Geesthacht

15. September 2016

Die Infobörse "Wege zum Wiedereinstieg" will Frauen und interessierte Männer informieren, beraten und ermutigen, bei einer Neuorientierung auf dem Arbeitsmarkt und bei der Jobsuche neue Wege einzuschlagen (Foto: Annemarie Argubi-Siewers, Nina Scheer, Olaf Schulze).



Tag des Handwerks

Am 17. September 2016 fand der bundesweite jährliche Tag des Handwerks in Lauenburg und am 16. September 2017 in Ratzeburg statt. Zu diesem Anlass organisiert die Kreishandwerkerschaft Herzogtum-Lauenburg eine Messe mit Ausstellern aus dem Kreis (Foto: Messerundgang 2016 mit Zimmerermeister Henning Jannsen).



15. Schaufenster-Messe Geesthacht

Die Wirtschaftliche Vereinigung Geesthacht e.V. hatte am vom 25. bis 27. August 2017 zur 15. Auflage der Verbrauchermesse „Schaufenster Geesthacht“ eingeladen (Foto: Stand der SPD Geesthacht).



Gemeinsam mit Gästen

Am 17. August 2017 empfing ich ForschungsstipendiatInnen aus verschiedenen Ländern einer Studienreise der Alexander von Humboldt-Stiftung in Büchen.



Hilfeleistungsorganisationen vor Ort

Das THW und auch die freiwilligen Feuerwehren leisten mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit einen wichtigen Beitrag zum zivilen Bevölkerungsschutz. Dankbar bin ich aber – z.B. bei Hochwassereinsätzen – nicht nur den Helferinnen und Helfern, sondern auch den Arbeitgebern für die Unterstützung beispielsweise durch Freistellungen (Foto: 12. Juli 2016, Besuch bei der FFW Schwarzenbek).



Auf Events

Unter anderem auf der Lauenburger Kultur- und Kneipennacht am 5. März 2016 oder beim Gewinn der Stadtwette Geesthachts gegen die NDR-Nord-Welle. Weit über 800 GeesthachterInnen verkleideten sich mit einer Biber-Maske und führten einen Bibertanz auf (Foto: 9. Juli 2016, Geesthacht).



Oder beim Sommerfest der Eisenbahnfreunde Schwarzenbek e.V. am 15. Juli 2017.



In den Ortsvereinen

Die gemeinsamen Abende mit den Genossinnen und Genossen gehören zu den schönsten Terminen. Ich freue mich über den gemeinsamen Austausch und berichte gerne über aktuelle Themen aus Berlin (Foto: Zu Gast beim SPD Ortsverein Glinde am 14. Juni 2016).



Auf Einladung der SPD-Kreisverbände

Etwa die Kreativ-Werkstatt „Wahlen“ des Kreisverbandes Stormarn zum Thema Landtags- und Bundestagswahl 2017 am 8. Oktober 2016 in Reinfeld.



Zu Gast bei Diskussionsveranstaltungen

Aktuelle Themen wecken Diskussionsbedarf – diesem gilt es neben Gesprächen etwa über Podiumsdiskussionen gerecht zu werden. Beispiel hierfür die Podiumsdiskussion des BUND zum Ausbau des Elbe-Lübeck-Kanals und nachhaltige Landwirtschaft am 11. Juli 2017 in Mölln (Foto: © Unk/mira) oder die Informationsveranstaltung der WVG am 11. Mai 2017 zum Rückbau von Krümmel.

Sommertouren

Jeweils unter einem ausgewählten Motto veranstalte ich Sommertouren durch den Wahlkreis, so im Sommer 2014 zum Thema „Wirtschaft in der Metropolregion“ und in 2015 zu „Arbeit und Soziales“.



Im Jahr 2016 besuchte ich während meiner Sommertour u.a. den Kunstraum Ahrensburg, den Louisenhof (ehemals Gut Lanken) und ich war im Austausch mit Unternehmerfrauen im Handwerk, INI Geesthacht, die AWO Büchen und der Gleichstellungsbeauftragten Kreis Herzogtum Lauenburg, Elke Hagenah. Allgemein besuche ich sowohl Unternehmen als auch Institutionen und Vereine. Vor Ort werden politische Aufgaben aus Praxiserfahrungen deutlich und greifbar.

Im Landtagswahlkampf Schleswig-Holstein

Im Wahlkreis



Unterwegs und in Aktion mit den SPD-LandtagskandidatInnen Tobias von Pein, Martin Habersaat, Manfred Börner und Kathrin Wagner-Bockey.

Energiewende vor Ort – Herausforderungen und Chancen

Als Mitglied des SPD-Landesvorstands initiierte ich die Veranstaltungsreihe *Energiewende vor Ort – Herausforderungen und Chancen* an vier Orten in Schleswig-Holstein.



Am 27. Februar 2017 in Schleswig, am 14. März 2017 in Kiel, am 16. März 2017 in Ahrensböök und am 4. April 2017 in Itzehoe.

Mit folgenden Referenten, MdLs und ExpertInnen:

Kirsten Eickhoff -Weber, MdL, Sprecherin für Landesplanung; **Dr. Martin Grundmann**, GF ARGE Netz GmbH & Co. KG; **Bettina Hagedorn**, MdB, Stellv. SPD-Landesvorsitzende; **Birgit Herdejürgen**, MdL, Parl. Geschäftsführerin; **Thomas Hölck**, MdL, Energiepolitischer Sprecher SPD-Landtagsfraktion; **Dr. Ulf Kämpfer**, Oberbürgermeister Kiel; **Reinhard Meyer**, Wirtschaftsminister S-H; **Claus Möller**, Finanz- und Energieminister S-H a.D.; **Thorsten Müller**, Wissenschaftlicher Leiter Stiftung Umweltenergierecht; **Dr. Gerold Neumann**, Energieberater; **Birte Pauls**, MdL, Mitglied SPD-Landesvorstand; **Ove Petersen**, GF GP JOULE GmbH; **Sandra Redmann**, MdL, Umweltpolitische Sprecherin SPD-Landtagsfraktion; **Dr. Nina Scheer**, MdB, Mitglied SPD-Landesvorstand; **Wolfgang Schoofs**, GF Schleswiger Stadtwerke GmbH; **Wolfgang Schulz**, SPD-Ratsfraktion Kiel; **Dr. Karin Thissen**, MdB, SPD-Kreisvorsitzende.

In Berlin



Ausschüsse und Zuständigkeiten

- Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Energie
- Berichterstatteerin für die Themen Energieeffizienz/Wärme, internationale Energiepolitik, Atompolitik, Umwelt- und Energiethemen bei TTIP/CETA
- Stellv. Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Bau und Reaktorsicherheit
- Ansprechpartnerin für Erneuerbare Energien der SPD-Bundestagsfraktion



SPD Landesgruppe Schleswig-Holstein

Am Donnerstagmorgen in Sitzungswochen steht das Frühstück der Landesgruppe fest auf dem Programm. Für die Landesgruppe bearbeite ich aktuell die Themen Wirtschaft, Energie und Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. Das Thema Gesundheit hat meine Kollegin Dr. Karin Thissen mit ihrem Einzug in den Bundestag (Mai 2015) übernommen.



Beirat der Bundesnetzagentur (BNetzA)

Der Beirat der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen besteht aus jeweils 16 Mitgliedern des Deutschen Bundestages und 16 Vertretern oder Vertreterinnen des Bundesrates. Für die SPD-Bundestagsfraktion, die 5 Mitglieder und 5 Stellvertreter entsendet, vertrete ich energiepolitische Themen.



"Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung"

Seit April 2017 bin ich Mitglied des Kuratoriums der Stiftung "Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung" als Vertreterin der SPD-Bundestagsfraktion. (Foto: © Dt. Bundestag/Studio Kohlmeier)



Stellungnahmen/Eckpunkte/Publikationen

Zu aktuellen Themen des politischen Diskurses finden sich Ausarbeitungen auf der Homepage, etwa zum EEG, zum Klimaschutzplan oder zu handelsrechtlichen Rahmenbedingungen. Daneben finden sich dort sog. persönliche Erklärungen zu bestimmten parlamentarischen Abstimmungen.



SPD Bundesparteitage

Als Delegierte der SPD-Bundestagsfraktion nahm ich am 11./12. Dezember 2015 am ordentlichen Bundesparteitag in Berlin, am 19. März 2016 am außerordentlichen Bundesparteitag in Berlin sowie am 25. Juni 2017 am außerordentlichen Bundesparteitag in Dortmund teil.



Sitzungswochen

Die Sitzungswochen in Berlin sind eng getaktet: Arbeitstreffen, Fraktionssitzung, Ausschuss- und Arbeitsgruppensitzung, Plenarsitzungen, Gesprächstermine, Interviews, Parlamentarische Abende und Podiumsdiskussionen. Am Ende des Berichts findet sich ein exemplarischer Wochenablauf, Einblick in den Kalender auf www.nina-scheer.de.



Aktionstage

‘Jugend im Parlament’, der ‘Girls Day’, die ‘Jugendpresstage’, das Planspiel ‘Zukunftsdialog’, die ‘GewerkschaftsjuniorInnen’ oder auch die Hospitanz aus dem Handwerk sind schöne Gelegenheiten, einen Einblick in die Arbeit des Bundestages und einer Bundestagsabgeordneten zu geben (Foto: ‘Jugend im Parlament’ mit Merle Holst aus Schwarzenbek am 30. Mai 2017).



Tagesfahrten nach Berlin

Seit Oktober 2015 wurden 13 Besuchergruppen unter anderem aus Barsbüttel, Reinbek, Ahrensburg, Schwarzenbek sowie Großhansdorf über mein Kontingent gefördert und/oder organisatorisch unterstützt. Neben einem Infovortrag/Plenarvortrag steht außerdem ein Gespräch mit mir auf dem Programm. Primär wird dieses Angebot von Schulklassen genutzt (Foto: mit vier zehnten Klassen der GMS Barsbüttel).



3-Tagesfahrten nach Berlin

In jedem Jahr lade ich 150 Personen in das „politische Berlin“ ein. Jede der Fahrten hat ihr eigenes Motto. Seit Oktober 2015 u.a. Jugendliche im Ehrenamt, Integrations- und Flüchtlingshilfe, ehrenamtlich engagierte BürgerInnen sowie Menschen mit Behinderungen (Foto: Lebenshilfe Mölln, März 2017).



Stadtwerkegespräch

Gemeinsam mit Bettina Hagedorn, MdB, lade ich regelmäßig zu Stadtwerkegesprächen ein. Im Dezember 2016 fand bereits das fünfte Gespräch statt. Diese finden in Berlin oder in Schleswig-Holstein statt und bieten Raum für den Austausch mit VertreterInnen der Stadtwerke und Kommunen (Foto: Stadtwerkegespräch am 12. Dezember 2016 in Berlin).



Austausch mit einer vietnamesischen Delegation

Besuch von Abgeordneten, MitarbeiterInnen und ExpertInnen der vietnamesischen Regierung, der Nationalversammlung, aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft sowie von der Friedrich-Ebert-Stiftung Vietnam (Foto: 26. September 2016).



Delegation indischer Parlamentsabgeordneter

Energie- und klimapolitische Delegationsreise für Abgeordnete des indischen Bundesparlaments im Dt. Bundestag (Foto: 7. November 2016).



Asiatische Delegation der Friedrich-Ebert-Stiftung

Delegation des Network of Social Democracy in Asia (SOCDEM) zum Besuch im Deutschen Bundestag. Schwerpunkt der Reise waren die aktuellen Entwicklungen und Erfahrungen im Bereich der Energiewende in Deutschland (Foto: 26. April 2017).



Fördergelder

Zum Beispiel gemeinsam mit Jan Wiegels, Bürgermeister Mölln, besuchte ich die Auszeichnung der „Nationalen Projekte des Städtebaus“ im Bundesumweltministerium (Foto: v.l.n.r.: Florian Pronold, PStS BMUB, Nina Scheer, Jan Wiegels, Bürgermeister Mölln, Barbara Hendricks, Bundesumweltministerin, 26. Januar 2016).



Thementage der SPD-Bundestagsfraktion

Unter dem Motto „Alterssicherung – sicher und gerecht gestalten“ lud die SPD-Bundestagsfraktion am 30. November 2016 rund 300 Betriebs- und Personalräte aus ganz Deutschland ein, um über die Zukunft der Rente zu diskutieren. Aus dem Wahlkreis war Marlies Kröpke dabei.



Blaulichtkonferenz 2016

„Herausforderungen im Bevölkerungsschutz“ lautete das Motto der jährlichen Blaulichtkonferenz am 27. September 2016. Dabei hat die SPD-Bundestagsfraktion mit TeilnehmerInnen von Hilfsorganisationen diskutiert (Foto: Vertreter von Hilfsorganisationen aus dem Herzogtum Lauenburg).



Wirtschaftsempfang der SPD-Bundestagsfraktion

Unter dem Motto „Zukunftstrends 2030 – Politik für die Wirtschaft von morgen“ fand am 31. Mai 2017 der jährliche Wirtschaftsempfang der SPD-Bundestagsfraktion statt. Etwa 800 Teilnehmer trafen sich in Berlin, darunter auch Unternehmer aus Herzogtum Lauenburg und Stormarn (Foto: Wirtschaftsvertreter aus Lauenburg).



MdB trifft THW

Anlässlich der traditionellen Veranstaltung „MdB trifft THW- Vielfalt im Einsatz“ kamen VertreterInnen des Technischen Hilfswerks aus allen 299 Bundestagswahlkreisen nach Berlin (Foto: Vertreter des THW Schleswig-Holstein, 27. September 2016).



Neumitglieder zu Besuch in Berlin

Einmal im Jahr lade ich SPD-Neumitglieder aus dem Wahlkreis 10 für eine eintägige „Kurz-Hospitanz“ nach Berlin ein. Dabei besteht die Möglichkeit Einblick in das parlamentarische Arbeiten zu bekommen. Am Mittwoch, 30. November 2016 nahmen dieses Angebot Ulrike Huttanus und Alexander Timm wahr, am 31. Mai 2017 begleitete mich über einen Tag Bernhard Bücken.



Hoffest der SPD-Bundestagsfraktion

Traditionell richtet die SPD-Bundestagsfraktion zum Ende eines Plenarjahres ein Hoffest aus – als Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Foto: Hoffest der SPD-Bundestagsfraktion, Juni 2017 v.l.: Norman Schumann, Lukas Zeidler, Immo Braune, Antje Wolf, Markus Kuhn, Nina Scheer, Anika Habersaat, Rangel Vasev, nicht im Bild Fabian Zuber).

Reden im Plenum des Deutschen Bundestages



4. Dezember 2015

Zum Antrag LINKE: „Für eine lebendige Demokratie - Fairer Handel statt TTIP und CETA“



4. Dezember 2015

Zur Regierungserklärung zur UN-Klimakonferenz in Paris



18. Dezember 2015

Zum Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz



13. Mai 2016

Zum CETA-Abkommen



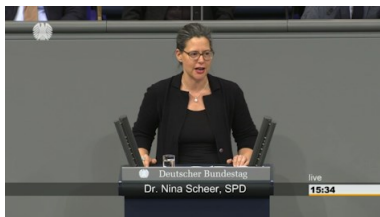
22. September 2016
Zum CETA-Abkommen



20. Oktober 2016
Aktuelle Stunde: Auflagen des
Bundesverfassungsgerichts zu CETA



10. November 2016
Zur Klimakonferenz in Marrakesch



1. Dezember 2016
Zur Verantwortung der Kerntechnischen Entsorgung



16. Februar 2017
Zur Klimaschutz in der Wärmeversorgung



23. März 2017
Zum Europaweiten Atomausstieg

Alle Reden sind als Video über die Mediathek des Deutschen Bundestages (<http://www.bundestag.de/mediathek>) abzurufen und finden sich in schriftlicher Form unter www.nina-scheer.de/zur-sache/reden.html.

Zu Gast außerhalb des Wahlkreises (Auswahl)

Soweit zeitlich möglich, folge ich gerne den Einladungen zu verschiedensten Diskussionsveranstaltungen:



Als Mitglied des SPD-Landesvorstands

Am 27. Januar 2017 wurde ich erneut in den SPD-Landesvorstand gewählt. Hier bin ich „zuständig“ für die Region meines Wahlkreises und Lübeck und für die Arbeitsgemeinschaften: Europaforum, Umweltforum, ASJ und Schwusos.



Im echten Norden

Auch außerhalb meines Wahlkreises bin ich in Schleswig-Holstein zu Gast bei Podiumsdiskussionen, etwa wiederholt auf der Messe Husum Wind (14. September 2017) oder auf dem Seminar „Schleswig-Holstein 2050“ der im Verband Politischer Jugend organisierten Jugendorganisationen (Foto: 9. April 2016, © Frederik Digulla/ Jusos SH).



Jusos Schleswig-Holstein so SH

Gemeinsam mit Torsten Albig, Ministerpräsident von Schleswig-Holstein, Prof. Dr. Karl Heinz Breier, Universität Vechta, diskutierte ich im Rahmen eines Lagerfeuergesprächs der Jusos SH am 27. August 2016 zum Thema „Politische Ethik“ in Malente



Auf Einladung meiner Kolleginnen und Kollegen in SH und im Bundesgebiet

Sowohl innerhalb der Landesgruppe, als auch der SPD-Bundestagsfraktion nehme ich gerne an verschiedenen Diskussionen teil.



Am 10. März 2016 in Lauda bei **Dorothee Schlegel** mit der BürgerEnergieTauberfranken eG zur Energiewende, am 24. März beim SPD OV Süsel zum Thema Freihandelsabkommen mit **Bettina Hagedorn**, am 11. Juli in Henstedt-Ulzburg mit **Franz Thönnies** - Thema Integration, am 14. Juli in Berkenthin bei **Gabi Hiller Ohm**: „Aktionstag #NeueChancen“, am 7. Dezember in Chemnitz mit **Daniela Kolbe**: „Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität – geht das auch nachhaltig?“, am 9. Mai 2017 in Zorneding mit **Ewald Schurer** - Bürgerforum zum Thema Energiewende, am 23. Mai in Tübingen bei **Martin**

Rosemann: „Wie weiter mit der Energiewende?“ und am 17. Juli in Quickborn: Diskussion zum Thema Energiewende + Klimaschutz mit Ernst Dieter Rossmann.



In Berlin

Podiumsdiskussionen gehören während der Sitzungswochen zum politischen Alltag (Foto: Effizienzdialog, 27. September 2016).



Andernorts in Deutschland ...

Auch andernorts in Deutschland bin ich unterwegs. Etwa auf Einladung des Fritz-Erler-Forums zum Thema: „Was kostet die Energiewende? Und wer bezahlt sie?“ (Foto: 14. November 2016) oder der Herbsttagung des Politischen Clubs: „Neue Regeln für den Welthandel?“ am 12. November 2016 in Tutzing auf Einladung von Dr. Wolfgang Thierse.



... und im Ausland

Als Vertreterin der SPD-Bundestagsfraktion war ich im Januar 2016 und 2017 bei der IRENA Konferenz in Abu Dhabi (Foto: Januar 2016), sowie zum Einführungsvortrag mit Podiumsdiskussion der FES Paris zum Thema: „Die Energiewende in Frankreich und Deutschland“ (Foto: 7. Februar 2017).

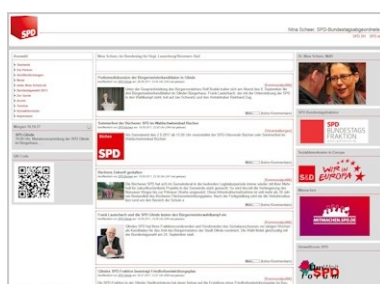


Im Internet



www.nina-scheer.de

Auf dieser Internetseite finden sich Pressemitteilungen, Veranstaltungsberichte, aktuelle Termine, Informationen zu meiner Person und zum Wahlkreis. Daneben besteht die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme über das Kontaktformular – welches zahlreiche Bürgerinnen und Bürger zum Austausch nutzen.



www.spd-net-sh.de/scheer/

Ausgewählte Berichte und Pressemitteilungen werden zusätzlich auf diese Seite eingestellt. Über die Vernetzung mit den Ortsvereinen im Wahlkreis sind alle Berichte dann auch auf ihren Seiten zu finden.



Social Media

Mein Twitter-Kanal lautet: @NinaScheer_SPD (https://twitter.com/ninascheer_spd)

Mein Team pflegt zudem eine redaktionelle Facebook-Seite. (www.facebook.com/ninascheer.spd)

Mitgliedschaften

Mitglied der **SPD**; Mitglied der **Grundwertekommission der SPD**; Mitglied im **Landesvorstand der SPD Schleswig-Holstein**; Vorstand der **Hermann-Scheer-Stiftung**; Mitglied der **Parlamentarischen Linken**; Mitglied des Committee of Chairpersons im Weltrat für Erneuerbare Energien (**WCRE**); Jurymitglied Deutscher Solarpreise (**EUROSOLAR**); Mitglied von **EUROSOLAR e.V.**, Europäische Vereinigung für Erneuerbare Energien; Mitglied von **IALANA e.V.**, Juristen und Juristinnen gegen atomare, biologische und chemische Waffen; Gründungsmitglied, **Institut Solidarische Moderne**; Mitglied **NaturFreunde Deutschlands e.V.**; Stellvertretender Vorsitz im Parlamentarischen Beirat Bundesverband Erneuerbare Energie e.V. (**BEE**); Mitglied im Politischen / Wissenschaftlichen Beirat Bundesverband BioEnergie e.V. (**BBE**); Mitglied im Vorstand der **Denkfabrik** in der SPD Bundestagsfraktion; Mitglied bei **EUFORES** (European Forum for Renewable Energy Sources); Mitglied des **Beirates der Bundesnetzagentur** (BNetzA); Mitglied des **Kuratoriums der Stiftung "Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung"**.

Mein Team

... in den Wahlkreisbüros



Wahlkreisbüro Ahrensburg – Stormarn-Süd

Antje Wolf, Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Lukas Zeidler, Studentischer Mitarbeiter



Wahlkreisbüro Geesthacht – Herzogtum Lauenburg

Norman Schumann, Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Immo Braune, Studentischer Mitarbeiter

... in Berlin

Anika Habersaat, Persönliche Referentin, Büroleitung

Markus Kuhn, Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Fabian Zuber, Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Rangel Vasev, Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Einkünfte (Stand: Oktober 2017)

Abgeordnetenentschädigung (2017)	monatlich	9.541,74 €
<p>Die monatliche Entschädigung wird – ausgehend von dem Betrag von 9.082 Euro – jährlich zum 1. Juli, erstmals zum 1. Juli 2016, angepasst. Grundlage ist die Entwicklung des vom Statistischen Bundesamt ermittelten Nominallohnindex, den der Präsident des Statistischen Bundesamtes jährlich bis zum 31. März an den Präsidenten des Deutschen Bundestages übermittelt. Der angepasste Betrag der Entschädigung wird in einer Bundestagsdrucksache veröffentlicht. Der Auszahlungsbetrag der Abgeordnetenentschädigung und der</p>		

Amtszulage vermindert sich in Ansehung der zu den Kosten in Pflegefällen nach § 27 gewährten Zuschüsse vom 1. Januar 1995 an um ein Dreihundertfünfundsechzigstel (aktuell 24,88 Euro).

Zuschuss zur gesetzlichen Krankenversicherung und Pflegeversicherung

monatlich 325,02 €

Steuerfreie Kostenpauschale (2017)

monatlich 4.318,38 €

Wird jährlich zum 1. Januar an die Lebenshaltungskosten angepasst – für eine zweite Wohnung in Berlin, Wahlkreisbüros (Miete, Strom, Versicherung etc.), Mobilität im Wahlkreis, Teile der Büroausstattung, Ausgaben für Wahlkreisbetreuung, Repräsentation, Einladungen, Veranstaltungen, Fahrten von Mitarbeitern im Wahlkreis, Werbematerialien außer Homepage, Porto.

Büroausstattung/Konto für Sachleistungen (Büromittel-Pauschale)

im Jahr maximal 12.000,00 €

(seit 01.01.2009 unverändert)

Büromaterial im Berliner Büro, Software, technische Ausstattung, Handy, Internet, Briefpapier etc.; nach einzelner Rechnungsvorlage abrufbar, ungenutztes Budget verfällt am Jahresende.

Mitarbeiterpauschale

Daneben stehen jedem Bundestagsabgeordneten seit Februar 2017 monatlich max. 20.870,00 € (Arbeitnehmer-Brutto) für die Beschäftigung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Wahlkreisbüros und im Berliner Büro zur Verfügung. Die Gehälter werden direkt von der Verwaltung des Deutschen Bundestages an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausbezahlt. Nicht in Anspruch genommene Personalmittel behält der Deutsche Bundestag ein, sie verfallen am Jahresende.

Zudem wird zur Verfügung gestellt:

- Flüge im Rahmen der Abgeordnetentätigkeit (innerhalb Deutschlands)
- Netzkarte der Deutschen Bahn (1. Klasse)
- Nutzung der Fahrbereitschaft in Berlin
- Bereitstellung und Nutzung des gemeinsamen Informations- und Kommunikationssystems

Zur Verwendung der **Bonusmeilen**, die bei Dienstflügen von Bundestagsabgeordneten anfallen, hat der Deutsche Bundestag eine Vereinbarung geschlossen. Die Bonusmeilen werden zwar personenbezogen erfasst, können aber auch für die Dienstreisen anderer Parlamentarier eingesetzt werden. Dies liegt im Interesse des Steuerzahlers, da damit Kosten gespart werden können. Oft werden so Auslandsflüge von Abgeordneten finanziert. Die Abgeordneten haben sich dazu verpflichtet, dienstlich erworbene Bonusmeilen ausschließlich für Dienstreisen einzusetzen. Die im Zusammenhang mit dem Mandat angefallenen Bonusmeilen dürfen nicht privat verwendet werden.

Abgeordnetenkodex

Als eine der Unterzeichner/-innen des von Marco Bülow, MdB, und Gerhard Schick, MdB, initiierten „Verhaltenskodex für Abgeordnete“, dem sich Abgeordnete parteiübergreifend anschließen können, bin ich eine freiwillige Verpflichtung eingegangen, die weit über die bestehenden Regularien hinausgeht und sich u.a. auf den Umfang von Nebentätigkeiten, den Umgang mit Lobbyisten und Geschenken und die Veröffentlichung von Dienstreisen bezieht.

Eine regelmäßig aktualisierte Übersicht all meiner Gespräche mit Verbänden, Unternehmen, NGOs und anderen Lobby-Gruppen ist hier einsehbar:

vgl.: www.nina-scheer.de/zur-person/transparenz.html

Auflistung unregelmäßiger Nebenverdienste gemäß des „Verhaltenskodexes für Abgeordnete“

Datum, Ort	Anlass	Betrag
01.01. - 31.12.2015 Berlin	Beirat bei der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen: Sitzungsgeld für das Kalenderjahr 2015	818,08 €

20.01.2016 Berlin	Gastvortrag im Weiterbildungsprogramm „Renewable Energy Management“ des „Institute for Economy and the Environment“ der Universität St. Gallen	596,77 €
01.01. - 31.12.2016 Berlin	Beirat bei der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen: Sitzungsgeld für das Kalenderjahr 2016	1.022,60 €
01.01. - 09.10.2017 Berlin	Beirat bei der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen: Sitzungsgeld für das Kalenderjahr 2017	409,04 €

Stand: 9. Oktober 2017

Eine typische Sitzungswoche

Abgesehen von der Sommerpause tagt der Bundestag etwa zwei Wochen im Monat in Berlin.

Montag **Vormittag:** Anreise nach Berlin.
Mittag: Sitzungen des Beirats der Bundesnetzagentur und/oder des Kuratoriums der Stiftung "Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung".
 Besprechung mit dem Berliner Team: Was liegt in der kommenden Sitzungswoche Besonderes an? Welche Themen müssen bearbeitet werden? Welche Termine und Gesprächsanfragen können realisiert werden?
Nachmittag: Gesprächstermine im Büro. Letzte Vorbereitungen für die folgenden Tage.

Dienstag **8.30/9.00 Uhr:** AG Wirtschaft und Energie
 Je nach Tagesordnung Berichterstattung zu dem Themen Energieeffizienz/Wärme, Austausch und Diskussion zu aktuellen Themen, Vorbereitung der Ausschusssitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Energie. Parallel tagt der Ausschuss für Umwelt, Bau und Reaktorsicherheit (stellv. Mitglied), teilweise wird deshalb hin und her gesprungen.
ca. 12.00 Uhr: Arbeit im Büro (Pressemitteilungen schreiben, Briefe beantworten, Reden vorbereiten uvm.)
13.30 Uhr: Mittagstisch der Parlamentarischen Linken. Hier wird

über ein aktuelles Thema diskutiert, häufig auch mit Gastreferenten.

15.00 Uhr: Fraktionssitzung der SPD Bundestagsfraktion

Hier werden die Plenarthemen besprochen, das Abstimmungsverhalten der Fraktion diskutiert sowie die jeweiligen Redner bestimmt.

Abend: Parlamentarische Abende, Podiumsdiskussionen, Veranstaltungen der SPD-Bundestagsfraktion.

Mittwoch

8.00 Uhr: Politische Themenfrühstücke/Frühstück mit dem Vorstand der "Denkfabrik", teilweise Parlamentarische Frühstücke

9.30/10.00 Uhr: Ausschuss für Wirtschaft und Energie, nach Themenlage Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

13.00 Uhr: Plenum

Meist gibt es Fragestunden oder eine "Aktuelle Stunde", die auf Antrag einer einzelnen Fraktion einberufen werden kann.

Nachmittag: Es folgen über den Nachmittag verteilt (abhängig von der Tagesordnung im Plenum) teilweise Fachgespräche, Gremiensitzungen, Veranstaltungen, Gespräche mit Besuchergruppen und Büroarbeit.

Abend: Parlamentarische Abende, Podiumsdiskussionen (mit aktivem Part), Veranstaltungen der SPD-Bundestagsfraktion, teilweise Frauenstammtisch

Donnerstag

7.30 Uhr: Frühstück der SPD-Landesgruppe Schleswig-Holstein in der Landesvertretung Schleswig-Holstein.

9.00 Uhr: Plenum, am Donnerstag tagt der Bundestag ganztägig, häufig bis in den späten Abend hinein.

Nachmittag: Es folgen über den Nachmittag verteilt (abhängig von der Tagesordnung im Plenum) teilweise Fachgespräche, Gremiensitzungen, Veranstaltungen, Gespräche mit Besuchergruppen und Büroarbeit. Verfolgen des Plenums über Parlamentsfernsehen vom Büro aus.

Abend: Parlamentarische Abende, Podiumsdiskussionen (mit aktivem Part).

Freitag

9.00 Uhr: Plenum

Mittag: Besprechung im Büro (Was muss noch erledigt werden? Was wird für die kommende Woche benötigt? ...).

Nachmittag: Rückreise in den Wahlkreis.

Alle Genossinnen und Genossen ohne Internet bekommen die über die Homepage bereitgestellten Informationen gerne auf Anfrage schriftlich zugesandt.



Dr. Nina Scheer - Mitglied des Bundestages
nina.scheer@bundestag.de • www.nina-scheer.de

Kontakt:

Berliner Büro
 Platz der Republik 1
 11011 Berlin

Tel.: 030 227 73537
 Fax: 030 227 76539

Wahlkreisbüro Ahrensburg
 Manhagener Allee 17
 22926 Ahrensburg
 Tel.: 04102 6916011

Wahlkreisbüro Geesthacht
 Markt 17
 21502 Geesthacht
 Tel.: 04152 8054740